

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Chronik und Bericht

Universität <Bonn>

**Bonn, [1.]1875/76(1876); 2.1876/77(1877) - 11.1885/86(1886);
N.F. 1=12.1886/87(1887) - 76=87.1971/72;
77/85=88/96.1972/81; 86/87=97/98.1981/83 -
108/109=119/120.2003/05(2005)**

Jg. 3.1877/78(1878)

urn:nbn:de:hbz:5:1-16125

Zur Feier
der
Uebergabe des Rektorates
und der übrigen akademischen Aemter

am 18. October d. J. um 11 Uhr in der Aula

ladet

im Namen des akademischen Senats geziemend ein

der z. Rektor

Dr. August Kekulé.

Hierin Chronik der Universität für das Jahr 1877—78.

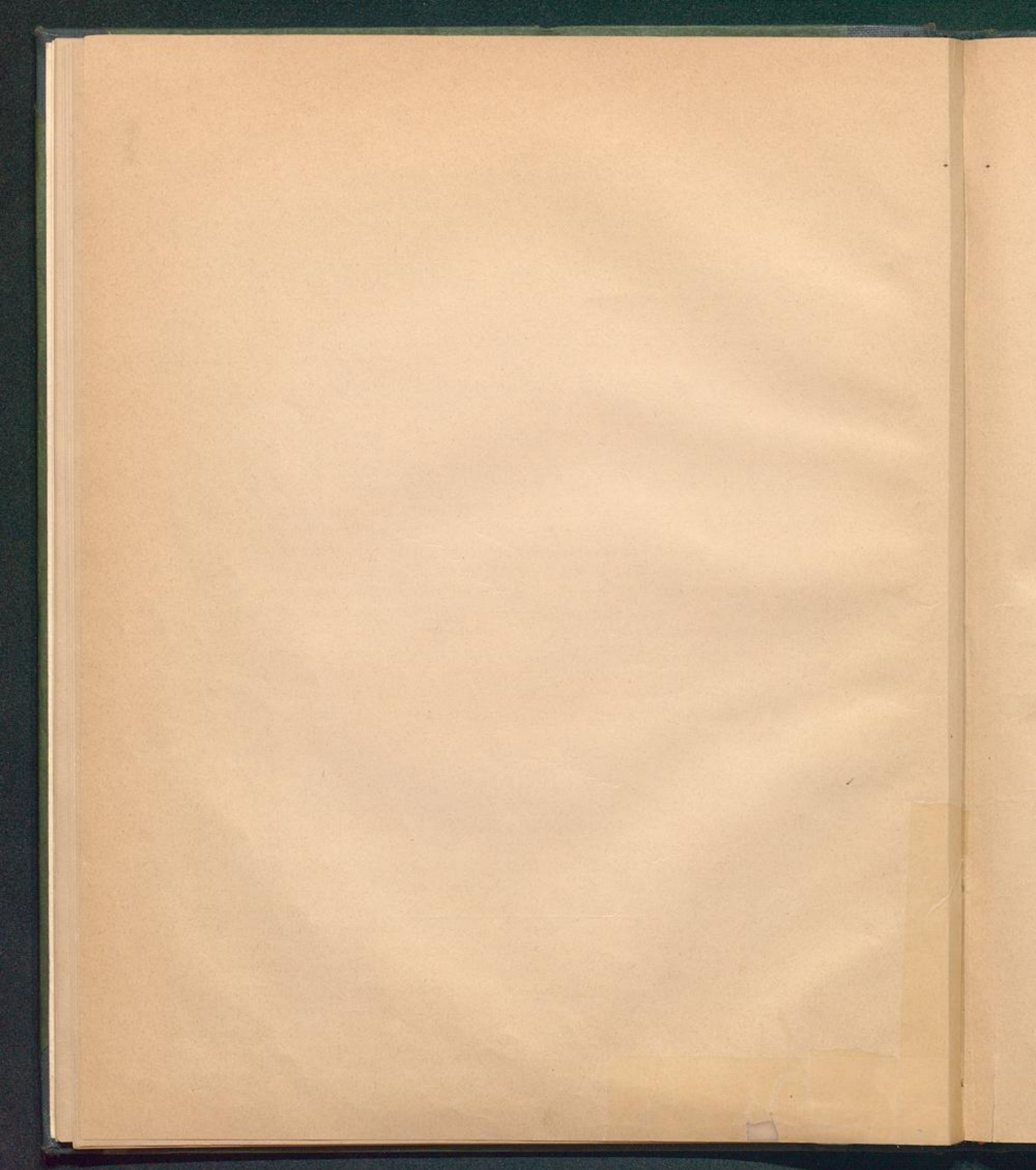
3. Jahrgang.



Bonn,

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi.

1878.



Universitäts-Chronik pro 1877—78.

I. Akademische Behörden.

Es wurden für das akademische Jahr 1878—79 gewählt und höheren Orts bestätigt:
als Rektor: der Professor Dr. Bücheler,
als Dekan der evangelisch-theologischen Fakultät: der Professor Dr. Bender,
als Dekan der katholisch-theologischen Fakultät: der Professor Dr. A. Menzel,
als Dekan der juristischen Fakultät: der Geheime Justizrath Professor Dr. von Stintzing,
als Dekan der medicinischen Fakultät: der Geheime Medicinalrath Professor Dr. Pflüger,
als Dekan der philosophischen Fakultät: der Professor Dr. Neuhaeuser.

Der akademische Senat wird demnach im Jahre 1878—79 bestehen aus dem Rektor, dem Prorektor Geheimen Regierungsrath Professor Dr. A. Kekulé, dem Universitätsrichter Oberbergrath Broekhoff, den Dekanen, den im vorigen Jahr gewählten Senatoren Geheime Medicinalrath Professor Dr. Rühle und Professor Dr. Schaefer, und zwei am 17. October zu wählenden Senatoren.

II. Lehrkörper.

Am 16. October 1877, also in den letzten Tagen des vorigen Studienjahres, starb Todesfälle. Dr. Friedrich Heimsoeth. Er war geboren zu Cöln am 11. Februar 1814 und gehörte seit dem Jahr 1831, in welchem er seine akademischen Studien begann, unserer Universität an. Am 6. December 1835 zum Doctor der Philosophie promovirt, habilitirte er sich am 5. August 1837 als Privatdocent für das Fach der klassischen Philologie. Am 18. October 1848 wurde er zum ausserordentlichen Professor ernannt und habilitirte sich als solcher am 25. Februar 1860. Am 30. December 1865 erfolgte seine Beförderung zum ordentlichen Professor und es ward ihm gleichzeitig die Professur der Eloquenz übertragen.

Am 18. September 1878 starb Dr. Johann Joseph Bauerband. Geboren zu Wipperfürth am 15. Juni 1800 trat derselbe, nach beendigten Studien, in den Justizdienst und ward 1828 Advocat-Anwalt beim Rheinischen Appellations-Gerichtshof in Cöln. Aus dieser Stellung wurde er am 3. April 1844 als ordentlicher Professor für das Fach des in der Rheinprovinz gültigen Rechts an unsere Hochschule berufen. Im Jahre 1848 nahm er, einer Aufforderung des Justiz-Ministers folgend, an den Berathungen über die Justiz-Reformen Theil. Nachdem ihm am 18. October 1852 der Charakter eines Geheimen Justiz-Raths verliehen worden war, wurde er 1858, aus besonderem allerhöchstem Vertrauen, auf Lebenszeit als Mitglied des Herrenhauses berufen und zugleich zum Kron-syndikus ernannt.

Am 2. September 1872 feierte er sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum.

Abgang. Der ausserordentliche Professor der evangelischen Theologie und Inspector des evangelisch-theologischen Stifts Lic. theol. und Dr. phil. Sieffert wurde als ordentlicher Professor der Theologie an die Universität Erlangen,

der ausserordentliche Professor der Botanik und Pharmakognosie und Custos des botanischen Gartens und des botanischen Instituts Dr. Voechting als ordentlicher Professor der Botanik an die Universität Basel berufen.

Dem Privatdocenten für das Fach der Astronomie und Observator der Sternwarte Dr. Seeliger wurde die erbetene Dienstenlassung ertheilt.

Ernennungen und Habilitationen. Die Direction des durch Ministerial-Rescript vom 30. April 1878 begründeten Seminars für romanische Philologie ist dem ordentlichen Professor Dr. Foerster übertragen worden.

Der Dr. med. Finkler und der Dr. phil. Lipps, deren Habilitation schon in der vorjährigen Chronik erwähnt wurde, hielten ihre öffentlichen Antrittsreden, der erstere am 16. October, der letztere am 20. October 1877.

Der Dr. phil. Ludwig Claisen habilitirte sich am 30. April 1878 für das Fach der Chemie.

Die Stelle des Inspectorats des evangelischen Stifts wurde vom 1. October 1878 ab dem Privatdocenten der Theologie Lic. Budd e übertragen.

Dem ordentlichen Professor Dr. Held wurde das Ehrenritterkreuz I. Klasse des Auszeichnungs-Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig verliehen.

III. Beamte der Universität.

Der bisherige zweite Universitäts-Pedell Adam wurde pensionirt und schied mit dem 1. Juli d. J. aus.

In die Stelle des zweiten Universitäts-Pedellen rückte der bisherige dritte Pedell Vieweger ein, während der bisherige Hilfspedell und Promenadenaufseher Muth zum dritten Pedellen befördert wurde.

Die Funktionen eines Promenadenaufsehers und Hilfspedellen wurden dem Feldwebel Jaenicke übertragen.

IV. Studirende.

1. Frequenz:

Im Wintersemester:

Laut Personalverzeichniss bis zum 24. November 1877

immatriculirt	859
später immatriculirt	10
Hospitanten	36
an den Vorlesungen nahmen Theil . .	905.

Im Sommersemester:

Laut Personalverzeichniss bis zum 5. Juni e.

immatriculirt	1063
später immatriculirt	8
Hospitanten	35
an den Vorlesungen nahmen Theil . .	1106.

Während beider Semester zählte unsere Universität Se. Königliche Hoheit den Prinzen Wilhelm von Preussen und Se. Hoheit den Herzog Georg Ludwig von Oldenburg und während des Sommersemesters 1878 ausserdem Se. Königliche Hoheit den Erbgrossherzog Friedrich von Baden und Se. Hoheit den Prinzen Ernst von Sachsen-Meinungen zu ihren Schülern.

2. Preise

für die Bearbeitung der gestellten Preisaufgaben erhielten:
 der Cand. theol. evang. Ernst Haarbeck aus Neukirchen,
 der Studiosus iuris Albert Körfer aus Rheydt,

der Studiosus medic. Ernst Hartstein aus Bonn,
 der Studiosus philol. Joh. Wilh. Förster aus Wermelskirchen,
 der Studiosus mathes. Albrecht Emmerich aus Trier,
 der Studiosus philol. Johannes Dembowski aus Königsberg,
 der Studiosus philol. Eduard Schwartz aus Göttingen,
 der Studiosus histor. Julius Asbach aus Bonn.

V. Ehren-Promotionen.

a) Zum Dr. iuris:

der Justizrath Anton Bücheler zu Goch,
 der Senats-Präsident am Rheinischen Apell-
 hof F. C. Ph. A. John zu Cöln.

b) Zum Dr. medicinae:

der Sanitätsrath Dr. Valentin Lossen zu
 Creuznach.

c) Zum Dr. philosophiae:

der Professor der Physiologie. Dr. med.
 Theodor Schwann zu Lüttich.

VI. Promotionen.

1. Zum Licentiaten der evange- lischen Theologie:

Dr. philol. Johann Wilh. Rothstein aus Puhl,
 Friedrich Hugo Sopp aus Elberfeld,
 August Herm. Franke aus Barmen.

2. Zum Dr. iuris:

Freiherr Hans von Hoiningen gen. Huene
 aus Bonn,
 Sally Meyer aus Danzig.

3. Zum Dr. medicinae:

Ernst Reich aus Mülheim a. Rh.
 Edmund Steinebach aus Stromberg,
 Hugo Ribbert aus Limburg a. d. Lenne,
 Eginhard Bertrand aus Coblenz,
 Theodor Koll aus Bonn,
 Emil Huberty aus Malmedy,
 Wilhelm Rinkhausen aus Cöln,
 Rudolph Hartmann aus Marne,
 Hermann Nönechen aus Hadersleben,
 Adam Knapstein aus Widdig,

Hermann Hemmerling aus Cöln,
 Ernst Hartstein aus Bonn,
 Rudolph Thisquen aus Bonn,
 Joseph Eichhoff aus Hombroich,
 Peter Feld aus Aachen,
 Carl Zingsem aus Wevelinghoven,
 Ludwig Claren aus Zülpih,
 Leopold Gerhartz aus Wormersdorf,
 Anton Schmitz aus Niederdrees.

4. Zum Dr. philosophiae:

Adolph Hansen aus Altona,
 Maximilian Schmitz aus Oberhausen,
 Johannes Reincke aus Altona,
 Hans Leo aus Bonn,
 Hermann Klammer aus Hamburg,
 Hermann Rauff aus Berlin,
 Hubert Fromm aus Aschersleben,
 Albrecht Emmerich aus Zell,
 Wilhelm Heimbach aus Miel,
 Julius Busch aus Minden,
 August Röper aus Danzig.

VII. Akademische Gebäude u. dergl.

Der im Jahre 1875 begonnene Neubau des physiologischen Instituts ist fertig gestellt und wird mit Beginn des Wintersemesters in Benutzung gezogen werden.

Der Neubau der medicinischen Klinik wurde fortgesetzt und wird im nächsten Jahre vollendet werden.

Für den Neubau der chirurgischen Klinik sind die Vorarbeiten so weit gediehen, dass mit dem Bau demnächst begonnen werden kann.

Die Einfriedigung des vor dem Kölnthor gelegenen Bauplatzes der verschiedenen klinischen Anstalten mit einem eisernen Gitter ist in Ausführung.

Die Kanalanlage zur directen Abführung der Fäcalstoffe und Schmutzwasser aus den neuen klinischen Anstalten in den Rhein ist in Angriff genommen.

Die Vorarbeiten für ein bei Poppelsdorf zu erbauendes physikalisches Institut sind beendigt und steht die Inangriffnahme des Baues für das nächste Jahr in Aussicht.

Der Neubau eines Gärtnerhauses für den botanischen Garten ist so weit vorgertickt, dass der Rohbau demnächst unter Dach kommen wird.

Das ehemalige katholische Convictorium ist zur Erweiterung der Universitäts-Bibliothek und zur Aufnahme des pharmakologischen Instituts, des historischen und des philologischen Seminars, des Kabinetts für neuere Kunst, des geographischen Apparats und zweier Auditorien umgebaut worden.

Das Universitätsgebäude ist in seinen äusseren Fronten restaurirt und neu angestrichen worden.

Dem akademischen Zeichenlehrer und Bildhauer Küppers ist gestattet worden, neben dem alten Wachthaus am Poppelsdorfer Schlossweiher ein Atelier für die Bildhauerkunst zu errichten.

VIII. Akademische Festlichkeiten und Programme.

Die feierliche Uebergabe des Rektorates fand in üblicher Form am 18. October 1877 statt. Der antretende Rektor behandelte in seiner Rede die wissenschaftlichen Ziele und Leistungen der Chemie. (Erschienen bei Max Cohen & Sohn, Bonn.)

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in der herkömmlichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt der Rektor. (Unter dem Titel: „Die Principien des höheren Unterrichts und die Reform der Gymnasien“ bei Emil Strauss in Bonn erschienen.)

Programm: Fr. Buecheler, interpretatio tabulae Iguvinae II.

Bei der Feier des Geburtstages des Stifters unserer Hochschule, des hochseligen Königs Friedrich Wilhelms III. am 3. August hielt der Professor Dr. Maurenbrecher

eine Rede über „Königthum und Verfassung in Preussen“. (Bei Max Cohen & Sohn in Bonn erschienen.)

Programm: A. Freih. von La Valette St. George, de Spermatosomatum evolutione in Plagiostomis.

Programme zu den lateinischen Lections-Katalogen:

für das Sommersemester 1878: H. Usener, de Dionysii Halicarnassensis libris manuscriptis.

für das Wintersemester 1878—79: Fr. Buecheler, Conjectanea.

Ausgegeben am 12. October 1878.
